

NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN EV

Uelzener Erklärung

Der Nordland-Autobahn-Verein e.V. (NAV) hat auf der Mitgliederversammlung am 08. September 2010 in Uelzen die nachfolgende Erklärung verabschiedet:

Vor dem Hintergrund,

- dass das derzeitige Straßennetz den von der Bundesregierung bis 2025 prognostizierten massiven Zuwächsen im Straßengüterverkehr und starken Steigerungen im motorisierten Individualverkehr nicht gewachsen sein wird,
- dass die A 1 und die A 7 bereits heute an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen,
- dass der notwendige Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Hinterland von Deutschlands größten Seehafen Hamburg als nationale Aufgabe zu begreifen ist,
- dass der beschlossene Bau der Fehmarnbelt-Querung zu einem weiteren Anstieg der Wirtschaftsverkehr auf der Nord-Süd-Achse führen wird,
- dass die Verkehrssituation auf der B 4 und der B 404 mit hohem Unfallaufkommen und stark belasteten Ortsdurchfahrten nicht mehr tragbar ist,
- dass die leistungsfähige Anbindung einer Region an das Fernstraßennetz einer der wichtigsten Standortfaktoren und damit Grundvoraussetzung für deren wirtschaftliche Entwicklung ist,

fordert der Nordland-Autobahn-Verein die Bundesregierung und die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt auf, sich für die Umsetzung der folgenden Maßnahmen einzusetzen:

- **Verzögerungsfreier Abschluss der Planungen für die A 39 von Lüneburg nach Wolfsburg und der B 190n mit rechtsicheren Planfeststellungsbeschlüssen.**
- **Bereitstellung der Mittel im nächsten Investitionsrahmenplan zum Bau der ersten Bauabschnitte der A 39 südlich von Lüneburg und nördlich von Wolfsburg.**
- **Beschluss zur Linienbestimmung der vorgeschlagenen Vorzugsvariante des östlichen Teils der B 190n und Aufnahme der Entwurfsplanungen.**
- **Aufnahme der A 21 – Ostumfahrung Hamburg - in den „Vordringlichen Bedarf“ des nächsten Bundesverkehrswegeplanes.**
- **Freigabe der Planungsmittel und Beginn der Planungen für die A 21.**

Der Nordland-Autobahn-Verein ist überzeugt davon,

- dass die A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg als Gesamtprojekt mit der A 14 von Schwerin nach Magdeburg und der Querspange B 190n südlich von Salzwedel den derzeit größten autobahnfreien Raum Deutschlands optimal erschließen wird,
- dass mit dem Lückenschluss zwischen der A 250 im Norden und der bestehenden A 39 im Süden der Region Lüneburg-Wolfsburg eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung im Hinterlandverkehr des Hamburger Seehafens entsteht,
- dass die B 190n durch ihren linienbestimmten Verlauf positive Effekte für den südlichen Landkreis Uelzen und den nördlichen Landkreis Gifhorn erwarten lässt,
- dass die A 21, die von der A 1 (Anschlussstelle Bargtheide) über die A 24 (Anschlussstelle Schwarzenbek) und die A 250 bei Winsen bis zur A 7 fortgeführt werden soll, eine wertvolle Ergänzung des Fernverkehrsnetzes und eine attraktive Umfahrungsmöglichkeit Hamburgs schafft.

Der Nordland-Autobahn-Verein ist...

...ein 1969 in Lübeck gegründeter Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern, Landkreisen, Kommunen, Unternehmen und Einzelpersonen aus dem norddeutschen Raum, der es sich nach seiner Satzung zur Aufgabe gemacht hat, für eine angemessene infrastrukturelle Erschließung des Raumes zwischen dem Harz / Magdeburg im Süden und der Insel Fehmarn im Norden mittels einer Autobahnverbindung einzutreten. Er unterstützt insoweit verkehrsinfrastrukturelle Planungen für eine Bundesautobahnverbindung zwischen Lüneburg und Wolfsburg / Magdeburg und eine Ostumfahrung Hamburgs.

Unter anderem ist es dem Verein mit zu verdanken, dass die Aufnahme der A 39 (Lüneburg – Wolfsburg) in die erste Dringlichkeit des aktuellen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) erreicht wurde. Dabei entspricht der geplante Verlauf dieser Autobahn in etwa der Trasse des Nordland-Autobahn-Vereins, wie sie bereits vom NAV vor der Wiedervereinigung Deutschlands gefordert wurde.

Mit dem Einsatz für die A 21, eine Weiterführung der A 39 mit Ostumfahrung Hamburgs über Lübeck in Richtung Skandinavien, wird in Verbindung mit der geplanten Fehmarnbelt-Querung nach Auffassung des Vereins eine neue leistungsfähige Nord-Süd-Magistrale im transeuropäischen Verkehrsnetz geschaffen, die in der Lage ist, die für die Zukunft prognostizierten Verkehre zu bewältigen und der regionalwirtschaftlichen Entwicklung des Raumes neue Impulse zu geben.

Vorsitzender: Michael Zeinert, Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Stellvertretender Vorsitzender: Rüdiger Schacht, IHK zu Lübeck

Geschäftsstelle

Nordland-Autobahn-Verein e.V.

c/o Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1

21335 Lüneburg

nav@lueneburg.ihk.de

www.a39-jetzt.de